

Landtag Brandenburg

Ausschuss für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik

14. Sitzung des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik

Anhörung zum Thema „Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 in Brandenburg“

Donnerstag, den 22. April 2021, 10.00 Uhr

Fragenkatalog:

Fragen der SPD-Fraktion

1. Wie schätzen Sie die finanzielle Ausstattung der kommenden EU-Förderperiode insgesamt und speziell für den ländlichen Raum und für den Agrarbereich ein?
2. Wie schätzen Sie die Perspektiven für den unternehmerischen Wettbewerb im gemeinsamen EU-Agrar-Binnenmarkt vor dem Hintergrund nationaler Spielräume in der kommenden EU-Förderperiode ein?
3. Welche Umverteilungen bzw. Konvergenzentwicklungen sind bei der EU-Agrarförderung (1. und 2. Säule) zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu erwarten?
4. Welche Umverteilungen sind innerhalb Deutschlands zwischen den Bundesländern möglich bzw. zu erwarten?
5. Wie schätzen Sie die Folgen des Brexit für die Zukunft der GAP ein?

Fragen der AfD-Fraktion

6. Für bestimmte Pflanzenschutzmittel werden die Anwendungsverbote erweitert: Wird es Ersatzmittel geben?
7. Welche Regelungen gelten in Zukunft für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in FFH-Gebieten und können Waldbauern zukünftig noch Insektizide gegen Borkenkäferbefall anwenden?
8. Ackerland ist ein wichtiges Gut für die Versorgung der Bevölkerung: Wird es eine Obergrenze für Photovoltaikanlagen auf Ackerland auf welcher politischen Ebene geben und welche Kriterien für eine Ablehnung flächenmäßig großer Anlagen werden in Betracht gezogen?

Fragen der CDU-Fraktion

9. Wie bewerten Sie die gegenwärtigen Vorschläge der EU-Kommission, des Europäischen Parlaments und des EU-Agrarrates hinsichtlich der Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU ab 2023?
10. Was muss die GAP ab 2023 aus Ihrer Sicht erfüllen, um eine flächendeckende Landwirtschaft sowie eine Versorgung mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln zu gewährleisten?
11. Welche einzelbetrieblichen Auswirkungen hätten eine mögliche Kappung und Degression der Direktzahlungen bzw. eine Umverteilung auf die ersten Hektare?

12. Wie bewerten Sie den mit der GAP verbundenen bürokratischen Aufwand für die Landwirtschaft und welche Erwartungen haben Sie hinsichtlich möglicher Vereinfachungen im Rahmen der GAP ab 2023?
13. Mit der GAP ab 2023 sollen die Anforderungen des Klima-, Umwelt- und Tierschutzes angehoben werden und bereits ab dem ersten Hektar gelten. Außerdem sind zusätzliche finanzielle Anreize für weitere Ökoleistungen vorgesehen. Welche Anforderungen haben Sie an Umwelt- und Klimaleistungen im Rahmen der GAP ab 2023?

Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

14. Die EU-Kommission hat die Mitgliedstaaten in ihren nationalen Strategieplänen zur Erreichung von EU-Einsparzielen (Green New Deal, F2F-Strategie und Biodiversitätsstrategie) verpflichtet. Wie ist dieses Ziel innerhalb der Möglichkeiten der nationalen Ausgestaltung zu erreichen?
15. Wie bewerten Sie den bisherigen Trilog-Verhandlungsstand sowie die angestrebte nationale Ausgestaltung des EU-Rahmens? Sind diese geeignet, um zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft sowie den gesellschaftlichen Erwartungen, die an die Verwendung dieser öffentlichen Mittel gestellt werden, gerecht zu werden?
16. Wie sollten aus Ihrer Sicht die Eco-Schemes ausgestaltet werden, um zu einer Qualifizierung der Direktzahlungen beizutragen?

Fragen der Fraktion DIE LINKE

17. Was sollte sich bei der inhaltlichen Schwerpunktsetzung der GAP-Förderung in der nächsten Wahlperiode verändern?
18. Hat sich die Förderung des Ländlichen Raumes (LEADER) in der bisherigen Form bewährt oder gibt es hinsichtlich der Ausgestaltung der Förderung oder der Organisation der Umsetzung Veränderungsbedarf?
19. Immer wieder wird der erhebliche bürokratische Aufwand bei der EU-Förderung beklagt. Welche Stellschrauben gibt es, um zu einer Entlastung zu kommen?
20. Wie sollte die Beteiligung der Interessengruppen und der allgemeinen Öffentlichkeit bei der Erarbeitung des Nationalen Strategieplans und der Landesförderprogramme in Brandenburg erfolgen?
21. Die GAP soll einerseits Einkommen und Konkurrenzfähigkeit der Landwirt*innen sichern, andererseits zusätzliche Gemeinwohlleistungen (z. B. für Ressourcen- und Tierschutz) finanzieren. Wie lassen sich beide Ziele in Übereinstimmung bringen?